

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 39 (1952)  
**Heft:** 2: Protestantischer Kirchenbau  
  
**Artikel:** Projekt für eine Kirche in Basel : 1951, Otto H. Senn, Architekt BSA, Basel  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-30203>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

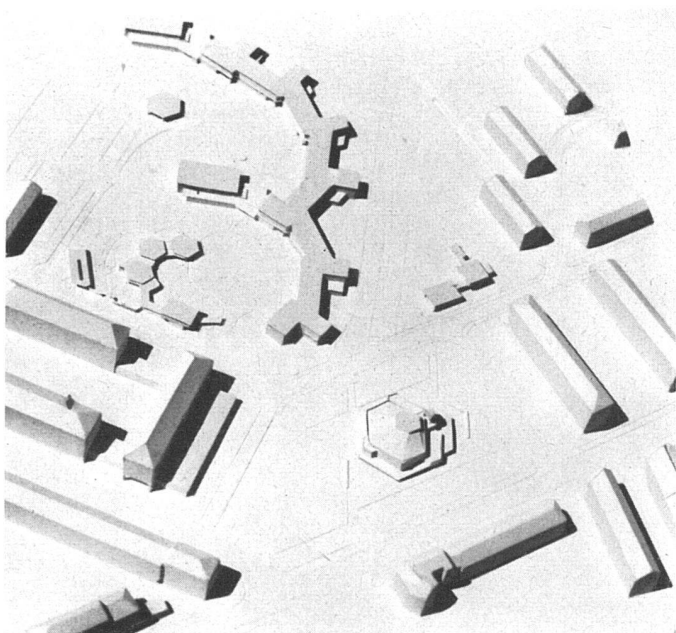
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



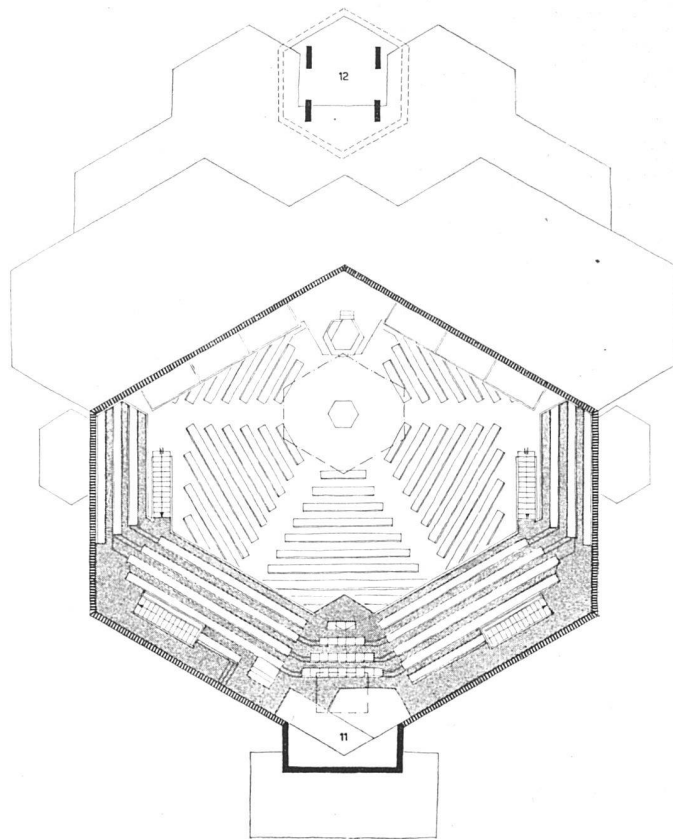
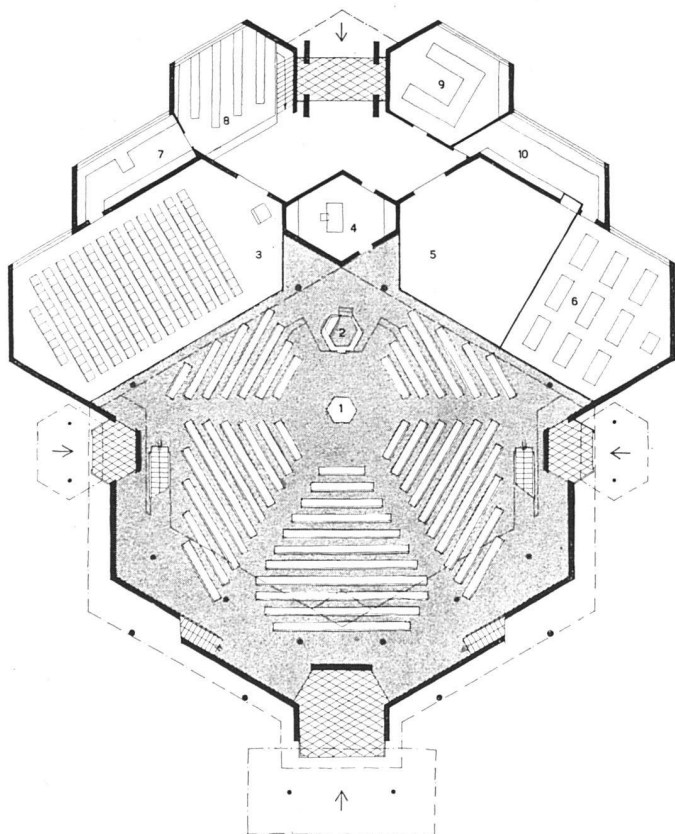
*Situationsmodell des Wettbewerbes für eine Schule und Kirche am Wasgenring, Basel 1950 | Maquette de concours pour une école et une église | Model of combined school and church competition*

## **Projekt für eine Kirche in Basel**

1951, Otto H. Senn, Architekt BSA, Basel

Das Raumprogramm enthält nebst dem Predigtraum einen Gemeindesaal, ein Unterrichtszimmer, einen Raum für Jugendgruppen und ein Sitzungszimmer. Die Räumlichkeiten werden zu einem einheitlichen Bauwerk zusammengefaßt. Die Disposition der Nebenräume ist dabei so getroffen, daß der bei Bedarf auf den Saal ausgreifende Kirchenraum auch die Lokale für Jugendgruppen und Unterricht als organisch zugehörigen Bereich einbeziehen läßt. Die Wohnungen des

*Erdgeschoß 1:400 | Rez-de-chaussée | Groundfloor plan*

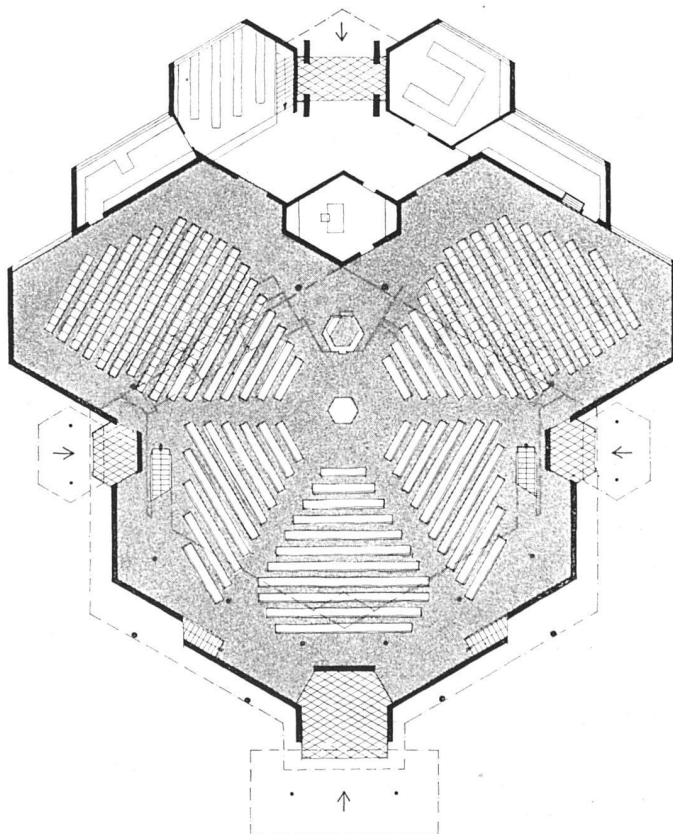


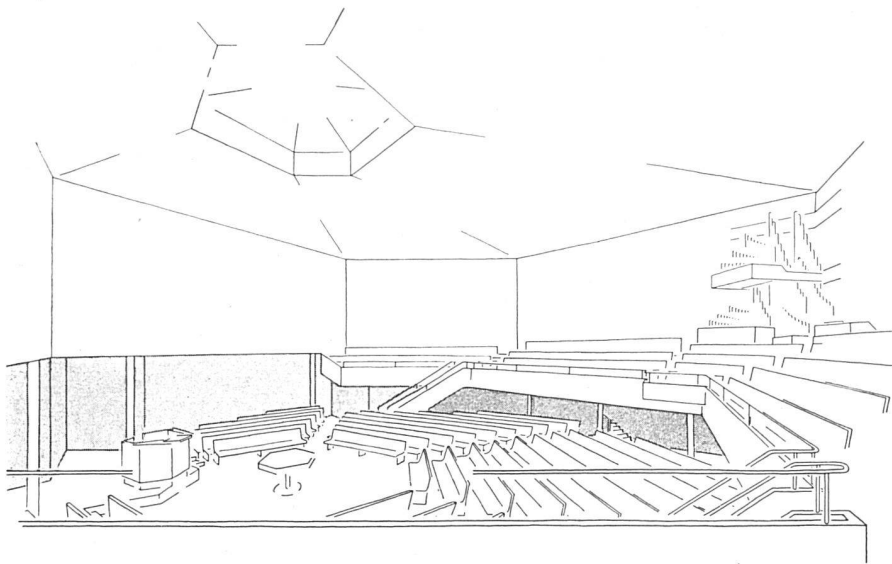
*Galeriegeschoß 1:400 | Etage de la galerie | Balcony floor plan*

- |                   |                |                  |
|-------------------|----------------|------------------|
| 1 Abendmahlstisch | 5 Jugendgruppe | 9 Sitzungszimmer |
| 2 Kanzel          | 6 Unterricht   | 10 Bibliothek    |
| 3 Gemeindesaal    | 7 Theeküche    | 11 Orgel         |
| 4 Sakristei       | 8 Garderobe    | 12 Glockenturm   |

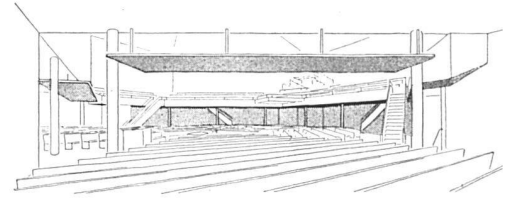
Pfarrers und des Sigrists sind dagegen in der Form eines selbständigen Doppelhauses im westlich angrenzenden Wohngebiet in der unmittelbaren Nachbarschaft der Kirche untergebracht.

*Kirche mit einbezogenen Gemeindesälen | L'église agrandie par les salles de réunion et d'enseignement | Church area including meeting rooms*

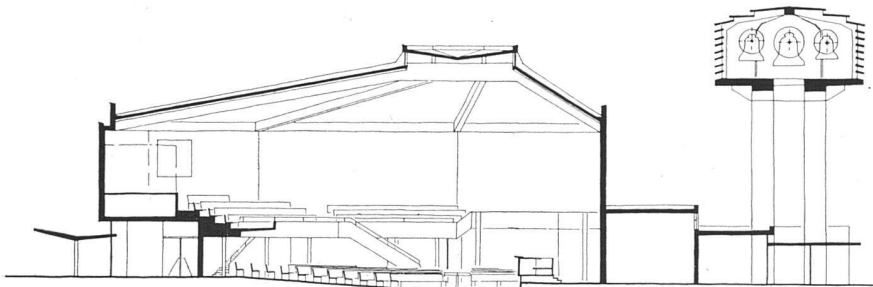




*Blick von der Empore, rechts Orgel, links unten Kanzel und Altar | La galerie et, à droite, l'orgue | Interior from the balcony, at right the organ*



*Blick vom geöffneten Gemeindefaal in die Kirche (Kippore) | Eglise et salle de réunion combinées (portes à bascule) | Combined church and assembly hall*

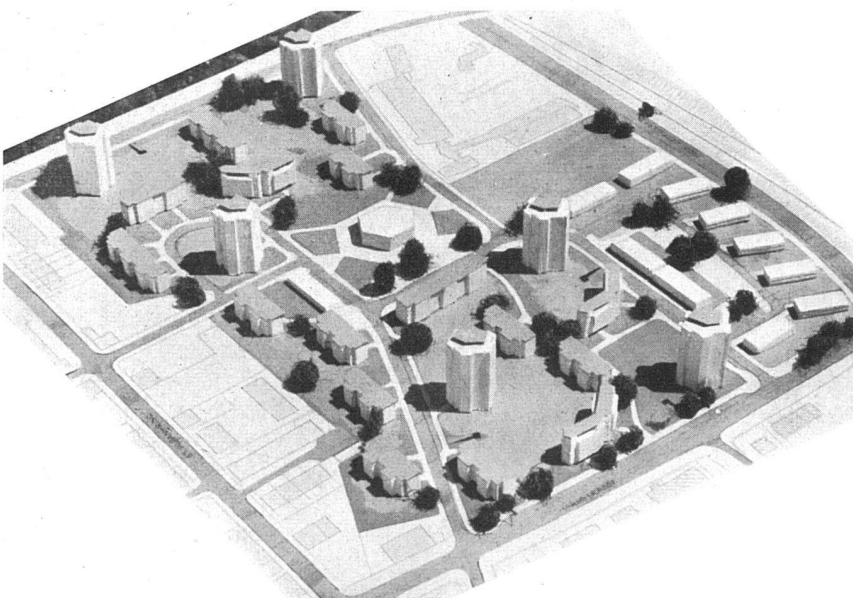


*Schnitt durch Kirche und Turm 1:400 | Coupe de l'église et de la tour | Cross-section through church and tower*

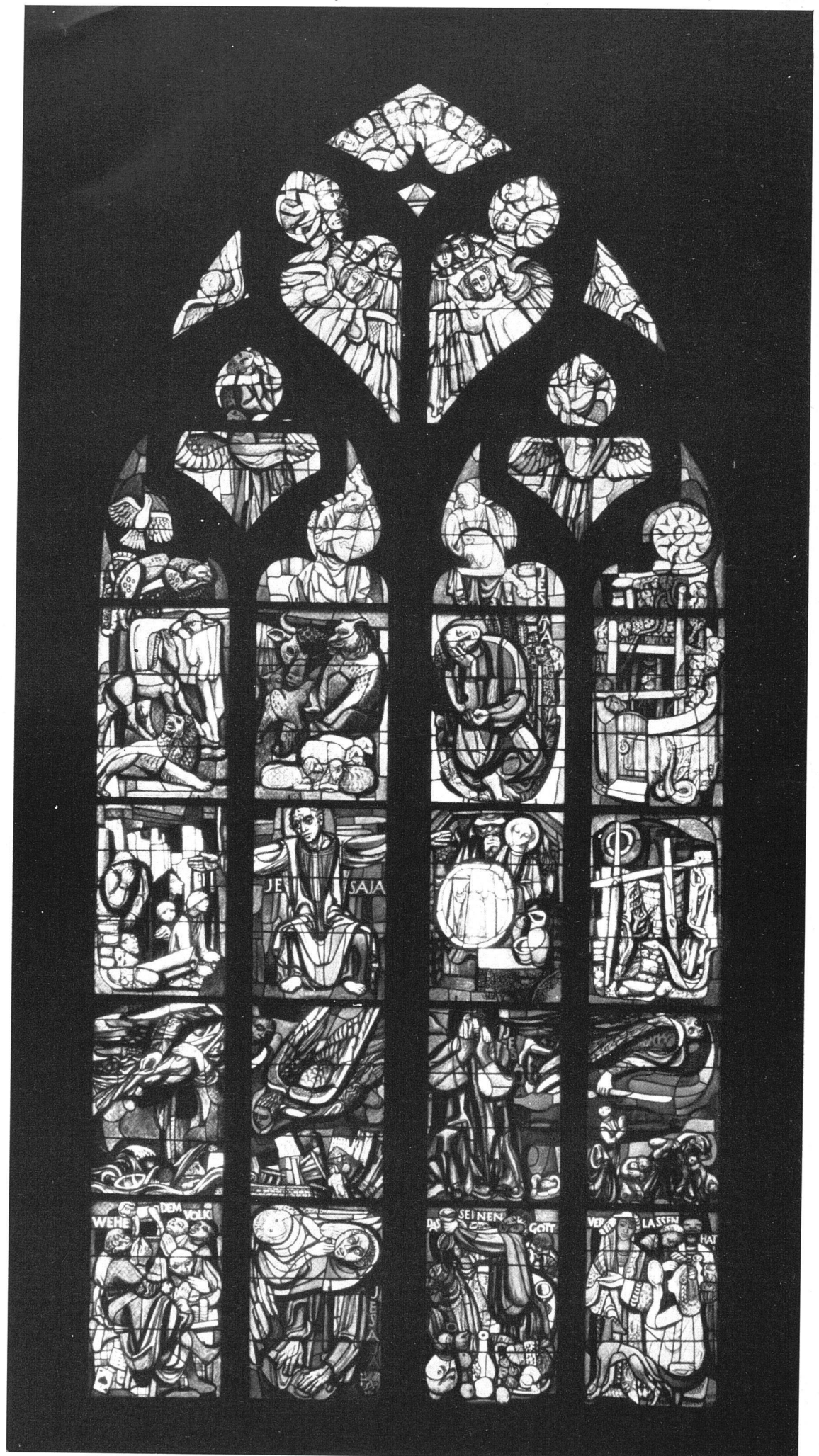
Der Kirchenbau verlangt nach dem sinngemäßen Raum, in dem die zusammenkommende Gemeinde ihrem Wesen nach sich am gottesdienstlichen Handeln beteiligt. Das Projekt geht davon aus, gleichmäßig für sämtliche Plätze des engeren wie des erweiterten Kirchenraums angemessene Sicht- und Akustikverhältnisse zu gewährleisten. Der stützenfreie Raum und die Verteilung der Sitzplätze im Ring möglichst nah um Kanzel und um Altar bilden dazu die Voraussetzung. Die Disposition des Gestühls in verschiedener Höhenlage ist so getroffen, daß die Reihen je im Schiff und auf der Empore sich nach vorne abstufen. Die beeinträchtigende Überdeckung der Plätze im Schiff durch die ausladenden Emporen wird vermieden. Es wird auf die leichte Zugänglichkeit des einzelnen Platzes geachtet, sei es von den vier ins Achsenkreuz des Raumes verteilten Eingängen her oder vom Altarplatz. Bei Einbeziehung der Gemeindefäle wird das Gestühl ergänzt durch die entsprechende Reihung der Einzelbestuhlung in den Sälen.

Im ausgesparten mittleren Freiraum findet der Altar Aufstellung als der bei Tauf- und Abendmahlfeiern dienende Tisch. Auf diesen Platz sind an fünf Seiten die Sitzreihen ausgerichtet, die Kanzel schließt die sechste Seite. Ihre Überhöhung gegenüber dem Gestühl richtet sich nach den akustischen Erfordernissen. Die Orgel kommt der Kanzel gegenüber zu liegen, auf die Empore über dem Haupteingang. Entsprechend der räumlichen Strukturierung ist nicht die Massierung des Klanges, sondern der Aufbau zu gestaffelten Klanggruppen vorgesehen. Der Standort des Chors ist nicht eindeutig festgelegt. Für den liturgisch gebundenen Chor im Wechselgesang mit der Gemeinde ist die Aufstellung beim Altar vorgesehen, für den mehr konzertmäßigen Gesang mit beigezogenen Solostimmen und Instrumentalisten die mittlere Empore vor der Orgel. Von einem eigentlichen Glockenturm wird mit Berücksichtigung der Gegebenheiten der Lage abgesehen. Die Glockenstube wird als zugehöriges Bauglied eingefügt, und zwar in der Raumachse in Gegenüberstellung zur Orgel, wodurch die zentrale Altarstellung betont wird. Die Glockenstube wird so weit über das Bauwerk hinausgehoben, als es die unbehinderte Schallverteilung erheischt. Die vier Glocken sind auf gleicher Höhe angeordnet. Der äußere Abschluß wird von lamellenartigen Schallbrechern gebildet.

O. H. S.



*Die Kirche im Wohnquartier, Projekt Gellertareal 1951, Basel | L'église dans le quartier résidentiel, projet | The church in the residential quarter, a project*



Felix Hoffmann, Jesaiäfenster im Berner Münster, 1943–1947 | Vitrail d'Isaïe, Cathédrale de Berne | Isaiah window in Berne Cathedral